

archdiploma2011

Publikumspreis & PreisträgerInnen

archdiploma2011

KUNSTHALLE wien project space karlsplatz

Bereits zum siebten Mal findet heuer die archdiploma, die Architekturbiennale der Technischen Universität Wien, im KUNSTHALLE wien project space am Karlsplatz statt, bei der 34 ausgestellten Abschlussarbeiten aus den vergangenen zwei Jahren der Fakultät für Architektur und Raumplanung noch bis 27. Oktober 2011 präsentiert werden.

Gestern, 24. Oktober 2011, wurde nun auch der Publikumspreis von Kunsthallen-Direktor Gerald Matt an Daniel Erdeljan übergeben – entsprechend der mehr als 500 abgegebenen Stimmen der nahezu 1700 BesucherInnen.

Dabei hob Matt hervor, wie wichtig die Kooperation zwischen der Universität und der Kunsthalles Wien ist, eine nunmehr seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Lehre und Praxis: "Die archdiploma2011 erfährt nicht nur ein großes Besucherinteresse, sondern zeigt vor allem den Qualitätsstandard der Architekturabsolventen der Hochschule auf". Er bezeichnete den Entwurf des Preisträgers, die Vorstellung einer mobilen und flexiblen Museumskonstruktion für die Überdachung des Wien Museums, als großartige, architektonische Vision, als einen Traum für jeden Künstler und Kurator.

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wurden bereits bei der Eröffnung am 4. Oktober 2011 sechs gleichwertige „archdiploma2011“-Preise an AbsolventInnen für ihre Arbeiten in den Bereichen Entwurf und Theorie vergeben. Die künstlerisch gestalteten Trophäen wurden von BAUMANN/GLAS/1886 GmbH zur Verfügung gestellt.

Die erstmals externe ExpertInnen-Jury, bestehend aus Univ.Prof. Arch. Dipl.-Ing. Bettina Götz (ARTEC Architekten, Wien), Prof. Adolf Krischanitz (UdK, Berlin/D), Univ.Prof. Dipl.-Arch. ETH BSA SIA Astrid Staufer (TU Wien) und Prof.em. Dr.sc. Dipl.-Arch. ETH Martin Steinmann (EPFL, Lausanne/CH), hat am 04. Oktober 2011 in einem mehrstufigen Diskussions- und Abstimmungsprozess über die Vergabe der Preise entschieden.

„Alle präsentierten Arbeiten sind mit einer Geschichte verbunden, wobei in der Ausstellung nur ein geringer Teil der gesamten Arbeiten zu sehen ist – kondensiert auf das Wesentliche präsentieren sich die sechs Arbeiten als die besten Projekte. Besonders das Ergebnis der Theoriearbeiten ist überraschend gut und als wesentlicher Teil einer architektonischen Praxis zu sehen.

Jede Auseinandersetzung mit Architektur muß über eine reine Praxis hinausgehen um auf einen umfassenderen Gedanken dahinter zu verweisen.“ (Adolf Krischanitz, Jury-Vorsitzender)

Text- und Bildmaterial zu den Arbeiten der PreisträgerInnen: www.archdiploma.at

PreisträgerInnen / Entwurf:

Lenka Gmucova (geb. 1984 in Bratislava, Slowakei)

Hafengeschichten

Mitten im Hafen wächst ein kleiner Turm aus dem Wasser. Es ist ein Bad, das durch die

archdiploma2011

unterschiedlichen Blickbeziehungen ein Gespräch zwischen der Stadt und dem vergessenen Hafengebiet ermöglicht.

Ernst Pfaffeneder (geb. 1971 in Amstetten, Niederösterreich)

Islamisches Kulturzentrum für die Stadt Grein an der Donau

Moschee als Aufgabe der Architektur? Im sozialpolitischen Kontext hinterfragt das Projekt die kulturellen Aufgaben und gestalterischen Ansprüche zeitgemäßer Architektur an einem konkreten Ort.

Wolfgang Windt (geb. 1982 in St. Michael, Burgenland)

Performing Arts Center Taipei

Das PAC ist eine Spielstätte für unterschiedlichste Künste - ein Gebäude, das allen gestellten Anforderungen gerecht wird, sowie eine Hülle, die Atmosphäre schafft und präsent in Erscheinung tritt.

Preisträgerinnen / Theorie:

Marlene Wagner (ohne Angabe)

A Place Under the Sun for Everyone. Planungsgrundlagen für integrative Stadtplanung und angepasste Architektur anhand der Analyse formeller und nichtformeller Raumpraktiken in der Satellitenstadt Cosmo City, Johannesburg

Anleitung zur Wahrnehmung räumlicher Muster, zu Siedlungsdynamiken und Aneignungsprozessen für semiformelle Planungskonzepte in stark selbst gestalteten Räumen der urban poor Südafrikas.

Elena Kristofor (geb. 1983 in Odessa, Ukraine)

Über zeitgenössische Architekturfotografie. Zwischen Dokumentation und Interpretation, Original und Reproduktion, analog und digital

Der Fotograf kommt. Sie ist schon da. Er baut die Kamera auf. Sie bewegt sich nicht. Achtung! Er löst aus. Sie steht still. Das Foto ist gemacht. Der Fotograf geht. Sie bleibt. Unbeweglich.

Agnes Liebsch (geb. 1981 in Wien)

Die Via Giulia in Rom. Urbane Strategien im Städtebau Roms in 15. und 16. Jahrhundert

Welche praktischen, ideologischen und ästhetischen Kriterien verfolgten Julius II. und sein Architekt Bramante mit dem Bau der Via Giulia - dem ersten großen städtebaulichen Eingriff eines Papstes in Rom?

Preisträger / Publikumspreis:

Daniel Erdeljan (geb. 1976 in Serbien)

Bewegliche Architektur

Diese Arbeit dient der Verdeutlichung des Begriffs "Bewegung in der Architektur". Die Form hat sich durch die Konstruktion ergeben, die wiederum von der Bewegung beeinflusst und abhängig wird.

Pressekontakt / archdiploma2011:

Mag. Pia Leydolt

A-1010 Wien, Dorotheergasse 22/12

T: 0043/(0)664 815 39 70

E: presse@leydolt.com